Mr. 92.

Erscheint wöchentl. Smal: Dienstag, Donners tag und Samstag und kostet in Altensteig 90 & im Bezirt 85 &, auferhalb 1 .M bas Quartal.

Donnerstag den 9. August

Ginrudungspreis ber I'valt Zeile für Altenfteig und nahe Umgebung bei Imal. Ginrudung 8-3 bei mehrmaliger je 6 g, auswärts je 8 g

1888.

Amtliches.

Uebertragen wurde die Sparfaffenagentur in Simmersfelb bem Boftagenten und Accifer Johannes Sanfelmann bafelbft.

Ernannt jum Gerichtsvollzieher ber Gemeinde Bilbberg ber Schneibermeifter Rarl Treiber von ba.

In ben Rubeftanb verfest: Bfarrer Bilfinger in Gottelfingen, Defanats Freubenftabt.

Gestorben: Brivatier Susel, Rörblingen; Zimmer-maler Heppeler, Stuttgart; R. Hanselmann sen., Maler, Bilbbab.

Deutschland und England.

3ft es Abficht ober bloger Bufall, bag neben ben berichiebenen Befuchen, welche ber jugendliche Raifer Bilhelm auswärtigen Sofen teils ichon gemacht hat, teils noch machen will, ein folder in England fanm je ernstlich in Frage getommen ift? Die Zeitungspolitifer haben biefe Liide wohl empfunden und fie baburch auszu-füllen versucht, daß fie zwar keinen Besuch bes Raifers am englischen Sofe, wohl aber eine Begegnung ber Ronigin mit ihrem taiferlichen Entel in Baben-Baben für Ende biefes Monats vor-ausfagten. Aber auch biefe Melbung fiellt fich als eine unrichtige heraus, wie bas "Reuteriche Bureau" in London fundgiebt. Die Ronigin Bittoria fommt eben nicht nach Baben-Baben. Auf ben erften Blid hat biefer Umftanb

etwas Befrembliches. Es fonnte faft icheinen, als ob die umlaufenden und ficher weit übertriebenen Gernichte von verschwundenen und noch nicht wieber herbeigeschafften Bapieren Raifer Friedrichs bamit in urfächlichem Bufammenhange ftehen. Auch der turze und talte Empfang, welcher bem Spezial-Botichafter General v. Winterfeldt feitens ber Rönigin Biftoria zuteil geworben fein foll, verftärft die Mutmagungen, welche fich auf einen Begenfat zwifden bem englifden Sofe und

jegigen beutiden Raifer beziehen. Bon vornherein fei hierzu bemertt, bag berartige perfonliche Angelegenheiten ichwerlich in folder Weife an die Deffentlichfeit treten wurden, wie es verschiedene Zeitungen glauben machen wollen. Zudem ift es auch gar nicht nötig, unstontrollierbare Klatschereien in diesem Falle als Brunde für politifches Sandeln oder Unterlaffen heranguziehen. Die gutage liegenden und all-gemein befannten Thatfachen geben eine weit beffere Begründung ab: England ift das Land bes Barlamentarismus, und wenn bafelbft bisher noch nicht ebenso konfuse Zustände eingetreten find als wie in Frankreich, so hat dies nur barin seinen Grund, daß das englische Wahl-recht ein mehr aristokratisches ist und bet weitem nicht auf fo breiter Grundlage beruht als bas französische. Das englische Parlament fturzt und sest Ministerien ein und bestimmt selbständig ben Bang ber meiftens ben Rramer : Intereffen gewidmeten Bolitif. Das Staatsoberhaupt ift ohne Ginfluß auf benfelben.

Mun hat fich feit bem Tobe Disraelis unter Gladuones fartem Emplus bezw. bis vor zwei Jahren direft unter feiner Leitung die englische Bolitif auf einen fo engherzigen Standpunft geftellt, daß fie mit Ausnahme Italiens in Europa feinen Freund mehr hat. Italiens Freundichaft fucht England, um im Mittelmeere gegenüber ben fraugöfifden und ruffifden Unfpruden nicht ohne Bundesgenoffen ju fein. Deutschland hat bon England absolut nichts zu erwarten und ift beshalb auch nicht zewillt, ihm irgend etwas zu bieten. Es lebt mit diesem Lande in dem geremoniellen diplomatischen Freundschaftsverhältnis und die beutsche Politit hat allen Grund, fich nicht durch intimere Beziehungen zu England

iach anderen Seiten bin ju tompromittieren. Bas gelten heute wohl noch die Rudfichten by-naftifcher Bermanbifchaft? Der Bar und ber Bring von Bales find Schwäger und boch ftehen fich England und Rugland in bem Berhaltnis wie hund und Rate gegenüber. Die englische Bolitit hat bas Schicffal bes Battenbergers berfculbet, englische Intrigen freugten fich in Sofia feit jeher mit den ruffifchen, und ein Zusammenprall ber beiden Machte in Indien ift in ab-

fehbarer Beit unvermeidlich. Raifer Wilhelm wird nie die verwandtschaftlichen Rüdfichten gegen seine Großmutter außer Acht laffen, aber man hat es, wie bereits oben ausgeführt, in ber Rönigin nicht mit ber bie Richtung gebenden Serricherin Englands ju thun. Man erinnert fich in Deutschland baran, daß englische Raufleute im Jahre 1870/71 trop ber Neutralität ihres Landes ben Frangofen Waffen und Munition lieferten; auch baran, bag England alle Borteile bes Friedensbundniffes mit-genießt, ohne fich felbst bie Opfer ber Bundesgenoffenichaft aufzulegen. Dan bergleicht auch die Leiftungen ber fo überaus hoch gepriefenen englifden Marine - bas einzige Berteibigungsmittel des ftolgen Infelreichs - mit benen unferer Rriegsflotte, und fommt babei ju bem Ergeb-nis, bag Manches faul im Staate England ift und eine Freundschaft zu ihm, welche Berpflichtungen auferlegt, bei weitem nicht fo viel wert ift als die im Ernftfall etwa beanfpruchten Gegenleiftungen.

Landesnadrichten.

* Bofingen, 7. August. (Korresp.) Am Samstag Morgen brach, wahrscheinlich infolge Brandstiftung, in bem Mich. Rohmannschen Sause Fener aus, das in furger Zeit das Anwesen in Afche legte. Bon auswärtigen Feuerwehren war Diejenige von Pfalggrafenweiler amwefend.

* Sula a. R., 4. Anguft. Bon ben Bohr= ungennach Steintohlenberichtet die "Tub. Chron.": Bis jest ift eine Tiefe bon 120 Metern erreicht. In berfelben geriet ber Bohrer auf einen harten Steinfelfen, auf welchem er abbrach; auch mehrere eiferne Stangen barften, boch ber eingesette Refervebohrer arbeitet, ohne baß ein weiterer Unfall eingetreten mare, weiter. Die bis jest aufgestellte Diagnofe ift ber Auffindung von Steinfohlen nicht ungunftig.

Die "Cannft. Btg." melbet unter bem 4. ds. folgenden intereffanten Fall: Bon einem aus-wärtigen Urzte, der ein Ladenmädchen, welches frankheitshalber in feine Heimat gefandt worden war, ju behandeln hatte, wurde fürglich ber bie-figen Ortstrantentaffe eine Rechnung für 72tägige Behandlung im Betrage von mehr als 300 Det. eingereicht. Reben täglichen Befuchen - mit Ausnahme ber Sonntage - hatte ber Argt 111 Flaichen Cobawaffer, verichiedene Flaichen Champagner, Tofaper, Grand vin royal 2c. berordnet. Die Ortstrankenkaffe hat fich im Ginverständnis mit ihren ärztlichen Beratern ge= weigert, biefe enorme Rechnung anzuerkennen. Man darf auf die für alle Raffen Wert habende höhere Enticheibung mit Recht gespannt fein.

Aus Dberichmaben tommen traurige Berichte über die Heberschwemmungen der Rig, Schuffen und Argen. Die Riß bildet zwischen Biberach und Ummenborf zwei große, mur durch ben Bahndamm getrennte Seeen. Der Schaden in ben Garten ift ein großer. Rachts gegen 3 Uhr tam ein Sochwaffer bas Wolfenthal berab, die Biberach feste mit reigender Schnellig-

Biberach unter Baffer und in mehreren berfelben mußten fich die Bewohner in die höher gelegenen Bebande flüchten. Das Bieh fonnte mur unter größten Auftrengungen burch bas tiefe reißende Baffer gerettet werden. Das gange Bolfenthal ist ebenfalls ganzlich überschwemmt, der Bertehr über die Brüden gehemmt. In den an der Ris belegenen Mühlen nußten die unteren Gelasse geräumt werben. Die Schuffen ift bei Obergell und anderen Orten über bie Ufer getreten, eine Reife von Bachen überschwemmten ba und bort bie Stragen. Der Berluft an Betreibe ift groß, Mee und Gartengewächse find verborben, die Wiefen völlig unterwühlt. Der fruchtbare Boden in Sopfengarten und anderorts wird burch Geitenftromungen maffenhaft meggeichwemmt.

* (Berichiebenes.) Rach ber "Red.=3." hat Berr Oberburgermeifter Begelmaier in Beils bronn unlängst wieder Drohbriefe zugeschicht erhalten, in welchen ihm Ermordung durch Erichießen in Ansficht geftellt wirb. - Der "St.-A." ift in der Lage, eine Reihe von Riederschriften ju veröffentlichen, welche ber Morber u. Gelbst-morber Brenner von Oberborf einige Monate bor seiner graufigen That einem jest aufgefunbenen Rotizbuche einverleibt hat. Es find felbftqualerische, ungute Betrachtungen eines franken Gemuts, reich an Bibelsprüchen und Anrufungen göttlicher Silfe. Der Mann hatte einen Acer etwas tener gefauft, und obwohl er in feinen Aufzeichnungen fich immer wieder vorfagt, die Sache fei nicht fo schlimm und der Schaben für ihn zu verschmerzen, fo treibt ihn biefe Geichichte doch so um, verdüstert ihm Geift und Sinne berart, daß er sich keinen andern Ausweg mehr weiß, als sich und die Seinen aus der Welt zu schaffen! — In Winnenden ichloß diefer Tage ein Bürger mit einem Bein-gartner einen Rauf über neuen Bein, 88er Rifling, mit 100 Mt. pr. 3 Dettoliter, ab. Gewiß ein Beweis bafür, daß die hoffnung auf ein trintbares Erträgnis trop ber regnerifden Witterung noch nicht aufgegeben ift. - In Der-gentheim geriet ein 11jahriger Rnabe unter ein Wafferrad und wurde völlig zerdrückt leblos hervorgezogen. — Borletten Sonntag tam es in Monsheim bei Leonberg gelegentlich einer Fahnenweihe zwischen jungen Burichen zu einer bofen Schlägerei, wobei mehrere ichwer Berwundete auf bem Rampfplage blieben. heidenheim murbe eine Fran beim Milch= holen bon einem Sunde angerannt, fo daß fie fturzte und in die Scherben bes Gefäffes fiel. 3hr Beficht wurde babei jammerlich gerriffen. Ihr Gatie regte fich barob fo fehr auf, baß er vom Schlage getroffen ftarb. Auch bas Leben ber Frau fteht in Gefahr. In Befigheim mußte ein 18jabriger Schreinergefelle burch unvorfichtige Sandhabung eines Revolvers fein Beben laffen.

" Berlin, 2. Auguft. Gin "Scherg" mit bofen Folgen wurde am Dienstag abend in ber Stralfunderftraße gu Berlin verilbt. In einer Schente befanden fich zwei junge Sandwerter, welche aufcheinend bes Guten zu viel gethan hatten. Giner berfelben, ber Mctallarbeiter S., forderte feinen Genoffen Sch. auf, ihm doch einmal eine fräftige Ohrfeige zu geben, welchem Bunsche dieser nach wiederholter Bitte derart nachkam, daß der Geschlagene sosort blutüberströmt zu Boden stürzte. Da S. bewustlos liegen blieb, so wurde er zu einem Heilgehilsen geschafft. Es stellte sich nun heraus, daß der feit viele Saufer ber Saulganer Borfiadt in rechte Badenknochen zerschmettert und auch bas

rechte Auge nicht mierheblich verlegt ift, fo bag Die Ueberführung nach einem Rrantenhaufe er-

folgen mußte.

* Berlin, 4. Auguft. In bem Brogest gegen ben Sozialiften Rarflinis und beffen fieben Benoffen wegen Berftellung und Berbreitung bon Flugblättern, in benen Raifer Wilhelm I., Raifer Friedrich und Raifer Wilhelm II., fowie ber Reichstangler geschmaht wurden, fällte bie Straftammer bes Landgerichts heute bas Urteil. Rarflinis wurde ju 2 Jahren 9 Monaten Gefangnis, brei andere Angeflagte zu je 1 3ahr und 7 Monaten und brei andere zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt, mahrend 1 Angeflagter freigesprochen wurde. — Die Berlesung des betreffenden Flugblattes, sowie der Teil der Berhandlung, bei welchem deffen Inhalt erörtert werden nugte, fand bei verichloffenen Thuren ftatt. Das Flugblatt war im April b. 3. in vielen taufend Exemplaren in Berlin und ben Nachbarorten auf geheimnisvolle Weise verbreitet worden - die Bewohner fanden es in berichloffenen Rouverts vor ihren Thuren liegen. Die Bolizei bot allem auf, die Berbrecher gu entbeden. Die Spur führte fie nach ber Bohnung bes Buchdruckers Rartlinis, in beffen Behaufung eine Nachsuchung vorgenommen wurde, Die ein überraschendes Reinltat gu Tage forderte. Man fand eine fleine, vollftanbig eingerichtete Druderei, gegen 19000 Eremplare bes Glugblattes, eine Ummenge Ronverts, Sammelbogen jum Beften Ausgewiesener und verschiedene verbotene Drudidriften. Im Laufe ber Unter-fuchung führten die Faben auch auf bie übrigen Angeflagten. In welchem Umfang Die Angeflagten ihr Geichaft betrieben, geht u. a. baraus hervor, bag ber Angeflagte Specht in einer Bapierhandlung 47000Rouverts beftellte, während man bei dem Angeklagten Sanichte ebenfalls deren 12000 vorfand. Die Angeklagten bestritten fämtlich ihre Schuld; fie wollen im Auftrag eines Unbefannten gehandelt haben und ben Gas bes Flugblattes nicht beachtet haben. Bolizeiwachtmeifter Beinert, der die Saussuchung bei Rarflinis ausgeführt hat, äußerte bei feiner Bernehmung u. a., bag bie jogialbemofratische Bartei über gang bebentenbe Mittel verfügen muffe, benn es feien im letten Jahre nicht weniger als 10600 Mt. für Berliner Flugblatter verausgabt worden.

* Berlin, 6. Aug. Soweit bisher bestimmt ift, foll die Taufe bes neugeborenen Raiser-sohnes am Sonntag ben 26. August im Marmorpalais in Botsbam stattfinden. Wegen der Trauer in ber faiferlichen Familie wird von jeber größeren Feier Abstand genommen werben. Bu ber Taufhandlung wird die Unwesenheit bes Ronigs Osfar von Schweben erwartet, ber befanntlich mahrend bes Raiferbefuches in Stodholm die ihm bon feinem faiferlichen Bafte angetragene Batenichaft übernommen hat.

* Berlin, 6. August. Rach ber "Rat.-3." follen bie eigenhandigen Aufzeichnungen Raifer Friedrichs, welche ben Melbungen ber Londoner | gelten, ber "Rreug-Beitung" und bes Stoder-

"World" gufolge nach England gebracht worben waren, ingwifden nach Deutschland gurudgefendet worden fein.

Berlin, 7. Aug. Bereits jest werben, wie Melbungen aus Rom berichten, bafelbft großartige Borbereitungen zum Empfange Raifer Bilhelms getroffen. Die Stadtverwaltung bereitet große Theateraufführung und einen hiftorifchen Feftzug vom Coloffeum nach bem Forum Romanum vor. Raifer Wilhelm und Ronig humbert werden in Reapel eine Revue über bas bort verfammelte italienifche Beichwaber

* Achthundert evangelische Manner aus ber Rheinproving und Weftfalen erlaffen einen Anfruf, worin es beißt: "Die Dacht ber römisch-tatholischen Rirche ift in unferm Baterlande hentigen Tages in ftetem Wachstum begriffen. Durch Bort und Schrift die Brriehren berfelben gu befämpfen, wird ben Organen ber evangelischen Kirche wegen ber sortwährenden Kollisson mit dem § 166 bes Reichs. Strafgesebuches sehr erschwert. Darum ift das Gefühl von ber Unhaltbarfeit ber jegigen Rechts lage auf Diefem Bebiet in evangelischen Rreifen weit verbreitet." Es ift dies ber Baragraph bes Strafgefegbuchs, welcher die Beichimpfung einer ber driftlichen Rirchen ober ihrer Ginrichtungen und Gebrauche mit Strafe bedroht, und es follen Unterichriften gu einer Betition an ben Reichstag gesammelt werben, worin im Sinblid auf Bortommniffe ans neuefter Beit um Streichung Diefes Baragraphen erfucht wird. In der Begründung wird ausgeführt, daß der Schut, ben ber § 166 bes St. B. B. ben ftaatlich anerkamiten Religionsgemeinschaften gegen Beichimpfung gewähren wollte, vermöge ber inneren Berichiedenheit ber beiben Rirchen ber evangelischen nicht gleichermaßen zu ftatten fomme, wie der fatholischen, ja, fogar ber erfteren bie Berteidigung gang unmöglich mache. "Benn Die evangelische Rirche wiber die Lehren ber römischen ftreitet, fo tann bas nicht geschehen, ohne bag fie fort und fort die auf Diefelben fich grundenden Ginrichtungen und Gebranche, wie bas Bapfttum mit feiner Unfehlbarteit, Colibat, Rloftermefen, Marien- und Reliquien-Berehrung, Brogeffionen, Wallfahrten 2c. mit-trifft; Die romifche Rirche jedoch fann gegen eben Ausbrud, ber ihre Ginrichtungen ober Bebräuche tabelt, wenn fie in bemfelben eine "Beichimpfung" feben will, ben Schut bes § 166
anrufen. Da anbererfeits bie evangelifche Rirche nur wenig öffentlich hervortretende firchliche Ginrichtungen und Bebräuche befitt, fo fann bie römifche Bolemit bas Leben ber evangelischen Rirche und die Trager ber evangelischen Ibeen in beichimpfender Beife angreifen, ohne daß fie in Ronflift mit § 166 fommit." - Die Bittichrift um Aufhebung bes § 166 bes Strafgefenbuchs findet nicht die Billigung Derjenigen Blatter, bie in ber beutschen Breffe als Bertreter bes positiven evangelischen Chriftentums

ichen "Reichsboten". Die "Kreng-Beitung" fagt: Der Grund für die nachteilige Lage ber evangelifchen Rirche liege nicht fowohl in ben beftebenden ftrafgefetlichen Beftimmungen felbit, als in der Sandhabung berfelben durch die Behörden. Den vorgeschlagenen Weg ber Aufhebung bes § 166 halt bas Blatt nicht für gangbar. "In der Forderung nach Aufhebung des bestehenden ausbrudlichen Berbots liegt geradezu ber An-ipruch auf ein Brivilegium für Beschimpfung anderer Religionsgesellschaften; bas fann bie evangelifche Rirche nicht für fich reflamieren." Wenn man überhaupt die positive evangelische Bewegung auf die Bahn der reinen "Regation gegen Rom" ableite, wie bies ber "Evang. Bund" thue, fo werben bie Evangelifchen ben Rurgeren ziehen, wie benn "bas Anfeben ber evangelischen Rirche baburch eine Steigerung bisher wahrlich nicht erfahren habe." — Der "Neichsbote" ift der Meinung, daß in dem Solinger Falle "thatsächlich die Grenzen für eine fittlich-ernste Wahrheitskritit durch schimpferische Ausdrücke überschritten" worden, und findet, daß die Petition um Aushebung des § 166 gu einseitig die Stellung gur fatholischen Rirche im Auge habe. Das Blatt meint, man möge fich boch einmal vorftellen, was bie "Atheiften, Naturaliften, Sozialdemofraten und Juben" im Schimpfen auf die driftliche Rirche leiften wurben, wenn volle "Schimpffreiheit" gegeben wurde? Es wurde ein unerträglicher Zustand geschaffen, burch ben ber religiose Friede im Lande aufs Schwerfte geftort und bas religiofe Befühl in ber unerträglichften Weife verlett werden wurde.

* Roln, 6. August. In ber Stadtrats- figung zu Solingen gab am Freitag ber Burgermeifter von Meenen eine Darlegung feiner Dagregeln gegen Baftor Thummel. Um einem Standal vorzubeugen, habe er Schritte bei Baftor Bifede und bem Roblenger Ronfiftorium gethan, aber ohne Erfolg. In einer Berfügung ber R. Regierung vom 28. Januar war darauf aufmertfam gemacht worden, daß die Birtfamfeit Thummels überwacht und eventuell ftreng gegen benfelben vorgegangen werden follte.

Mus Melborf in Solftein wird gemelbet, baß bie Rartoffelfaule in bortiger Begend rapibe um fich greift; viele Gelber follen bereits ein braunichwarges Unjehen haben und einen üblen

Beruch verbreiten.

Ansländisches.

Bien, 6. August. Der "R. Fr. Br." wird aus Rom gemelbet: Die Besetzung irgend eines Bunftes ber Rufte von Tripolis seitens Frankreichs wurde von mehreren Machten als Frie-

bensbruch betrachtet merben. Brunn, 4. Auguft. Das Schwurgericht in Ungariich-Gradifch hat nach zweitägiger Berhandlung die Sausterin Frangista Romalba and Roftelen, bie ihren erften und ihren zweiten Gatten ums Leben brachte, ihre eigene 19fahrige Tochter aus erfter Che ermorbet, ihren einzigen 14jahrigen Sohn anfgehängt und die Spuren

In einem schwachen Augenblick.

Bon Arthur Bapp.

(Wortfehung.)

Gin tiefes Schweigen folgte, als MIma die Lefture beendet hatte. Dr. Berner, tief erfchittert, verhüllte fein Angeficht mit beiben Banben. Mima faß regungslos ba, nur ihre Finger gerfnitterten frampfhaft bas

"Du barfft, bu tannft nicht fo für mich leiben. Lag mich fterben, ba

Dein, nichts tann mich hindern, ju thun mas meine Pflicht ift. Rur Sie begreifen, warum. um eine Gunft flebe ich bich an. Grlaube mir, daß ich feiner Mutter Aufflärung geben, bag ich ibr zeigen barf, bag ich fo und nicht anbers handeln muß. Sie ift ebel, fie ift hochbergig, fie wird bein Geheimnis nicht berraten."

"Und bu glaubft, bag bas Geftandnis bich erleichtern wirb?"

"D, das wird mir wohl, fehr wohl thun."

"Dann, mein Derz, gebe gur Graffin und ergable ihr alles. Morgen - ", Dicht morgen, Bapa; heute noch - jest, noch biefen Abend. 3d werbe feine Ruhe finden, bevor ich fie nicht gesprochen habe."

"Run benn, fo geh' mein Rind!" Alma eilte gur Grafin Welbern. Gin neuer Diener, ber fie noch

nicht tannte, fragte nach ihrem Berlangen.

Bollen Gie bie Gute haben, bas ber Grafin Belbern gu geben," fagte fie, inbem fie ibm einen Brief einhandigte, ben fie noch bor ihrem Gang gefdrieben hatte. "Bitte, wenn es irgend möglich ift, geben Gie bemfelben harten Ton, wie borber.

Ihrer herrin bas Schreiben, wenn Sie allein ift. 3ch habe Beit, ich werde warten, benn fie wird Ihnen mahricheinlich eine Antwort für mich geben."

Der Diener geleitete fie in ein fleines Bimmer und ging mit bem

Briefe bavon. Alma hatte folgenbermaßen geschrieben. "Bnabige Grafin! Satten Sie ahnen tonnen, wie tief mich Ihre

saß regungslos da, nur ihre Finger zerknitterten krampfhaft das Zie benn nicht, daß ich leide, surchtbar leide? Ich kann nicht zugeben, Die benn nicht, daß ich leide, surchtbar leide? Ich kann nicht zugeben, daß Sie von mir eine Meinung haben, wie sie Ihr Brief erkennen läßt. Sie sollen die Wahrheit hören, Sie sollen sich iberzeugen, daß das, was ich beinem Glud im Wege bin!"
ich beinem Glud im Wege bin!"
"Holt ein, Bapa! Sprich nicht so zu mir!" bat fie ihn. "Glaubst alles zu erklaren. Noch eins bitte ich Sie. Laffen Sie nicht Ihren bu, ich wollte mir mein Glud um ben Preis beines Lebens erfaufen!

In ängstlicher Spannung wartete Alma. Fünf, gehn, fünfzehn Minuten bergingen. Da borte fie Thuren öffnen und ichließen. Sie sitterte am gangen Rorper. Der Diener trat ein und melbete ihr, baß Grafin Belbern fie empfangen wolle. Gie folgte ihm burch mehrere Bimmer in bas Boudoir ber Brafin.

Grafin Welbern faß auf bem Divan, fie war bleich und ihre fonft so milden Buge wiesen heute einen talten, harten Ausbrud auf. Sie bentete Alma mit ber Sand an, Blat ju nehmen und begann in eifigem

"Sie haben mir etwas ju fagen, Franlein Berner ?" Bnabige Grafin!" rief Alma mit gitternber Stimme und machte

einige Schritte auf Die Grafin gu. "Bitte, wollen Gie nicht Blat nehmen!" fagte bie Grafin mit

biefer vierfachen Morbthat lange zu verbergen wußte, bis fie burch Zufall entbedt wurde, einstimmig zum Tobe burch ben Strang verurteilt. Das Scheufal borte bas Urteil gleich:

giltig lächelnd an.

Paris, 5. Auguft. Bahrend ber Ergeneral ber Rommunarbes, Gubes, als Prafibent bes heutigen Meetings ber ftreilenden Arbeiter eine Unfprache hielt, Die Buhörer gum Musharren aufforberte und die befigenden Rlaffen verfluchte, fant er ploglich tot zusammen, was große Befturgung ber Berfammlung hervorrief, die fich

fofort auflöfte. * Baris, 7. Aug. Die Aufftanbifchen ber- fuchten 2 Cafees ju ffurmen, wurden aber jedesmal burch die Boligei berhindert. Infolge beffen find die Befiger und Angestellten ber Cafees

mit Revolvern verfehen worben.

* In Paris ift am 2. August burch Umfallen einer Betrolenmlampe eine gange Familie, bestehend aus Bater, Mutter und fleinen Rnaben,

* Amiens, 7. August. Gine große Angahl bon Streifenben ergriffen abends bie Beberei von Coquel an. Berittene Gensbarmen berfuchten vorzubringen, boch warfen bie Streifenben große Sammetftude por die Pferde, um fie aufzuhalten. Nach furzer Zeit war bas Ge-bäube vollständig geplundert. Plöglich brach Jeuer aus, die Feuerwehr eilte herbei, um den Brand zu löschen, doch wurde sie von Streiken-den hieran gehindert. Schließlich tam eine Ab-teilung Chasseurs zu Pferd, welche die Strei-kenden mit dem Sabel angriffen, während die Bensbarmen, auf bie mit Steinen geworfen wurde, Fener gaben. Rachdem hierauf noch eine Abteilung Boligiften und eine Infanterie-abteilung herbeigeeilt mar, wurden bie Streifenben aus der Strage verdrängt und die Bugange gu berfelben militärisch bejegt. Das Fener wurde geloicht.

* Bruffel, 6. August. Die Berlobung bes italienischen Rronpringen mit ber Bringeifin Clementine wird als bevorftebend bezeichnet.

20nbon, 5. Auguft. In englischen Re-gierungsfreifen ift man einigermaßen barüber verstimmt, bag England für Raifer Wilhelm nicht zu eriftieren icheine, und dag ber Raifer, ebenfo wie er England nicht in feiner Thronrede ermahnte, basfelbe auch bei feinen Reifes planen übergebe.

* London, 6. Aug. Wie aus guter Quelle verlautet, wird Raifer Bilbelms Befuch in Lonbon Mitte November ftattfinden. Der Budinghampalaft wird bereits in Ordnung gebracht.

Ans London ichreibt man: Die 19jah: rige Mrs. French, Gattin des Berlagsbuch-händlers gleichen Namens, wurde am Spatabend bes 24. v. Dits. von Bahnichmers befallen. Mrs. French begab fich zu bem Bahnarzte Samilton und ba ber Dottor nicht an-wesend war, erbot fich beffen Affiftent, ben Bahn unter Chloroformierung ju gieben. 2118 Dr. Samilton am nächften Morgen in ben Orbis

Leiche, ringoumber lagen englifdes Gal; und Biederbelebungsmittel, die von der Muhe fpra-chen, die fich der Uffiftent genommen, um die Dame wieber gur Befinnung gu bringen. Des Dottors Schreibtisch war erbrochen, ber Gelb-vorrat geftohlen, am Tische befand fich ein Zettel, in welchem ber Alfistent schreibt: "Deine Unvorsichtigfeit hat ein Denfchenleben gefoftet, ich brauche Gelb für einen Revolver; wenn Sie biefe Zeilen lefen bin ich schon tot." Bis jest hat man teine Spur von bem Affiftenten gefunden, der Gatte ber Drs. French ift bent Wahnfinn nahe.

* Belgrab. Ronigin Natalie telegraphierte an benMetropoliten Theodofius, daß fie ben Beicheid bes Ronfiftoriums, betreffend Aufftellung eines Bertreters burch die holländische Gefandtichaft, erhalten habe, und erfuchte um rechtzeitige Betanntmachung bes Berhandlungstages, da fie

perfönlich vor dem Ehegericht erscheinen wolle.

* Sofia, 4. August. Fürst Ferdinand machte bei Stambulow Besuch, was in diplomatischen Kreisen als eine entschiedene Demonftration gedeutet wird. In jenen Rreifen, welche mit ber Regierung in Fühlung ftehen, spricht man sich bahin aus, daß Stambulow, bessen Machtstellung im Lande außer jedem Zweifel steht und bessen unverbrückliche Unhänglichkeit an den Fürften befannt ift, die neuerliche Aufwerfung ber bulgarifden Fürftenfrage in ber Breffe anläglich ber Raiserzusammenkunft in Beterhof mit einer Rundgebnng beantworten wollte, burch welche bas volle Ginverftanbnis zwifden bem Fürften und feinem Premierminifter flar gelegt werden folle. Rur brutale Gewalt von Augen fann bie Stellung bes Fürften in Bulgarien erichüttern.

* Ronftantinopel, 5. Auguft. Bulgarien verweigert die Auslieferung der Batarelftrede bis gur vollftandigen Regelung ber bulgarifchen Frage, und Defterreich lehnt Die türfifcherfeits geforderte Bermittelung ab, ba in inneren Fragen Die Turfei felbft entscheiben muffe. Die Bforte wird fich nun an die Bertragsmächte wenden.

* Remnort, 2. August. Der Dampfer "Alefia" von ber Fabre Linie beforberte 300 beschwindelte Italiener, welche feine Arbeit finben fonnten, nach Italien gurud. Unter ben Fahrgaften befinden fich auch zwei italienische Rauber, welchen die ameritanische Regierung ben Aufenthalt in ben Bereinigten Staaten nicht gestattet hat. In Remport ift die Erbitterung gegen bie italienifchen Ginwanderungsagenten groß. Dehrere ber ichlimmften haben bereits bie Stadt verlaffen. In Toronto, Canada, tommen Schaaren italienischer Arbeiter ohne einen Behrpfennig an. Die italienifche Silfsgefellichaft thut fo viel als möglich, und ift der italienische Ronful entschlossen, die Agenten, welche Italiener unter ber Borspiegelung stetiger Arbeit nach Toronto schicken, der verdienten Bestrasung zuzuführen. * Suafin, 17. Juli. Seit den letzen 14 Tagen hat fast beständig ein starker Südweste

nationsfaal trat, fand er bie junge Frau als | wind geweht, welcher buchftablich bie Sant verbrannte. Es war, als ob man vor einem großen Feuer ftanbe. Der mit bem Wind aufgetriebene Sand verbarg die Sonne. Das Thermometer ftieg auf 108° F. Rameele ftarben, Dafen und andere Tiere murben tot auf bem flachen Bande aufgefunden. An Bord ber englischen Ranonenboote "Delphin" und "Albacore" tamen mehrere Sonnenstiche vor und am 15. Juli ertrankten 20 Seeleute, wovon 2 sofort ftarben. Ein egyptischer Offizier sankt am Ulfer tot nieder. Beute, welche in Snafin lange Jahre gelebt haben, tonnen sich einer so ftarken und anhaltenden Sige im Juli nicht erinnern. Des Nachts ift ein Schlafen unmöglich. Die Seeleute leiben am meisten. Welcher Gegensat zu Europa!

Sandel und Berfehr.

* Logburg, 1. Mug. Die Berfaufe bon Brennholg in ben umliegenden Staatswaldungen find für diefes Jahr nun beenbet. Boriges Jahr wurde, da infolge Schneedrucks ungemein viel Holz billig verlauft werden mußte, ber Bedarf vielfach auf zwei Jahre gebeckt. Die Breife waren beshalb auch biefes Jahr gebrudt; ber Revierpreis, für tannene Scheiter 4,20 Mt., für Prügel 3 M., murbe felten erlöft. Scheiter-holz wurde bezahlt mit 3,20-4 M., Brügelholz mit 2,40-2,80 Mt., Brennrinde mit 1,70-2,10 M., alles per Raummeter. Schwer abzu-führendes Holz erzielte nur 70 und unter 70 % bes Revierpreifes.

* Stuttgart, 6. Mug. (Landes Brobutten-Borfe.) Die Borfe zeigte lebhaftes Befcaft bei Borje.) Die Borje zeigte ledgaftes Gelgaft det erhöhten Preisen. Wir notieren per 100 Kilogr: Weizen, bayer. 21 Mt. 75 Pfg., do. Königsberger 20 Mt. 50 Pfg., do. Banater prima 21 Mt. 60 Pfg., do. azima 21 Mt. 75 Pfg., do. ungar. alt 21 Mt. 25 Pfg. bis 21 Mt. 50 Pfg., do. ungar. nen 21 M. 25 Pfg. bis 21 Mt. 50 Pfg., do. norddentsch 19 M. 50 Pfg., Kernen, Oberlander 21 M. bis 21 M. 75 Bfg., bo. baper. 21 M. 75 Bfg., Mais 15 M. bis 15 M. 50 Bf., Haber 15 M., Kohlreps wurtt.

* UIm, 4. Aug. (Repsmarkt.) Auch heute war ber Markt nicht so befahren wie in sonftigen Jahren. Es waren ca. 1000 Bentuer vorhanden. Der Berkauf ging lebhaft zu 9 bis 11,80 Mark per Zentner sowohl für Müben-als auch für Kohlreps.

* Mannheim, 4. August. (Sopfen.) 3m Laufe diefer Boche zeigte fich ein etwas lebhafterer Begehr in Rundichaftsware, boch blieben Die Breife unverändert, weil die Befiger ange-fichts ber weit vorgerudten Saifon und ber immer noch ziemlich namhaften Borrate in 87er Sohe Sopfen willig abgeben. Die Radrichten aus unferen Sopfendiftriften lauten übereinftimmend bahin, daß bie Pflange unter ber Unbill ber feitherigen Witterung zu leiben hatte und in ihrer Entwidlung noch fehr gurud fei.

Berantwortlicher Rebafteur: 28. Riefer, Altenteig.

"O, bitte, iprechen Sie nicht so mit mir," bat das junge Madchen in siehendem Tone. "Ich weiß, Sie haben ein gutes, edles Herz. Barum also zwingen Sie sich zu biesem Ton, der Ihnen selbst wehe thun muß? Sie haben gelitten, aber ich leide ja tausendmal mehr." werden. Ich werden. Ich werden. Ich werden. Grafin Belbern berharrte in ihrem Schweigen und nicht eine Dustel ihres Befichts bewegte fich.

"Ich liebe Ihren Sohn," fuhr Alma fort. "Wenn mein Tob feinen Schmerz lindern könnte, freudig wollte ich felbst Sand an mich legen. D, Frau Grafin, ahnen Sie nicht, daß mein Berg zu brechen brobt bei bem Gedanken, daß ich ihn aufgeben muß?" Rrampfhaftes Soludgen unterbrach ihre Stimme und wie gebrochen ließ fie fich in einen Geffel fallen.

Stimme flang viel milber.

gt", antwortete Mima ohne Bogern. "Ich bin gefommen, Brafin, um Sie gu bitten, eine Beschichte anguhören, Die Beschichte einer Liebe, Erzählung von Rot und Elend, Die Gefchichte eines Berbrechens - bie Befdichte meines Baters."

"Ihres Baters ?"
"Ja, ich bin im Begriff, fein Geschick in Ihre Sanbe gu legen. Gin Wort von Ihnen wird im ftanbe fein, ihn in bas Gefängnis ju bringen. Aber ich vertraue auf Ihr gutes Berg, Grafin Welbern. Sie werden nicht burch des Rindes Worte den Ruin des Baters herbeiführen laffen. Sie fragen mich, warum ich Ihren Sohn von mir ftoge? Ich will wegen eines fleinen Berfehens seinen Buchhalter derb an und ruft: Ihnen beweisen, daß ich nicht wurdig bin, sein Beib zu werden." - Wenn Sie so fortmachen, werden Sie nicht gut mit mir fahren!" -

"Wie lange ift es ber, baß Sie bon biefer Gefdichte wiffen ?" fragte fie.

gurudtehrte."

(Schluß folgt.)

"Im nicht Schande auf ihn und den edlen Ramen zu laden, den Austraget, antworteie Alma ohne Bögern. "Ich gelben Ramen zu laden, den Du das Erste nicht lang, gehe dam, gehe dam, gehe dam, das Grite nicht lang, gehe dam, gehe da gu lange im Baffer! 10) Rach bem Babe reibe ben Rorper gur Beförderung des Blutumlaufes, fleide Dich raich an und mache Dir eine mäßige Bewegung! Baben und Schwimmen ift nicht nur bet heißem, sondern auch bei fühlerem Wetter nublich und heilsam für Korper und Beift, wenn obige Boridriften beherzigt werben.

(Abgetrumpft.) Gin Raufmann, ber icon mehrmals Banterott gemacht, aber boch gegen feine Untergebenen febr arrogant ift, fahrt beweisen, daß ich nicht würdig bin, sein Beib zu werden."
"Benn Sie so fortmachen, werden Sie nicht gut mit mir fahren!" —
"Benn Sie so fortmachen, werden Sie nicht gut mit mir fahren!" —
"Beit gestern Racht, als ich von hier, von Ihnen nach Hause
"Seit gestern Racht, als ich von hier, von Ihnen nach Hause

Altenfteig Stadt. Brennholz-Verkauf.



Stadtwald Sagwald Mbt. 1—10 fommen am Mitt-

b. 38., nachmittags 2 3thr auf biefigem Rathaus jum Bertauf:

265 Rm. tammene Prügel (zur Bapierftofffabritation geeignet), 83 Rm. tannen Anbruch, 145 Rm. tannene Reisprügel. Den 7. August 1888.

Stadtidulth .- Umt. Belfer.

Revier Pfalzgrafenweiler.

am Samstag ben 11. d. Di., vormittags 10 Uhr im hirfch in Ebelweiler aus Ab-

teilung 26 Hollanderweg: 827 Rm. unausgeprügeltes Nabelholzreifich.

Bejelbronn. Ein tüchtiger solider

finbet fogleich eine Stelle bei 2A. Schneider, Gntebefiger.

Für Schuhmacher!



Gine Rahmafdine, neuefter und ftärffter Ronftruftion, welche neu bor einem Jahre 140 Mt. toftete, hat aus Anftrag sofort um 70 Det. gu ber=

Wer? fagt die Exped. d. Bl.

Göttelfingen. Letten Sonns tag hat fich mein 1amarzer Spikerhund verlaufen.

3ch bitte um Burndgabe ober Unmelbung besfelben im "Walbhorn" in Altenfteig.

> Fr. Schaible gur Conne.



Die zur Bereitung eines Rraftigen & gefunden Haustrunks

nötigen Substan-Buder franto für Mark 3. 25, oolständig ausreichend zu 150 württ. Eimer ober

Apothefer Bartmann, in Semmenhofen, Baben, und Steckborn, Schweiz. For ichlechten Nachahmungen

wird ansdrücklich gewarnt! Beugniffe gratis und franto gu Dienften, auch liegen folde gur Ginficht bei ber Exped. d. Bl. auf. Riederlage in Ragold: Sch. Sang; Dorb: Apoth. Sidler; Freudenftabt: A. Mögner 3um Schwert; Enbingen: C. B. Schneider.

Landwirtschaftlicher Bezirkeverein Nagold.

Der Aussichuß des landwirtschaftlichen Bezirksvereins hat in seiner tauf ist vorerst eingestellt. Sitzung vom 21. ds. Mis. beschlossen, es solle das landwirtschaftliche Bezirkssest fatt am 1. September ds. 3s. erst am 15. September de. 38. ftattfinden.

Die in Aussicht genommene landwirtschaftliche Ausstellung soll am Mittwoch den 12. September de. Is. eröffnet werden und wird dieselbe am Tage des Bezirksfestes selbst noch offen sein.
Beziglich des Lokals der Ausstellung wird noch weitere Befannt-

Die gur Lotterie erforderlichen Biehftiide werden ausschliehlich auf bem am 24. August bs. 38. in Nagolb stattfindenden Bartholomaus-Martt erworben werden.

Die Verftäufer des Biefs haben dasselbe bis jum Bezirksfeft auf eigene Roften und auf eigene Gefahr zu behalten. Für Lotteriezwede werben Biebftude im Gejamtwert von etwa

1000 Mart erfauft werben. Die Biehkaufstommiffion befteht aus ben Berren:

1) Oberamtstierarzt Ballraff, Ragold, 2) Muhlebefiger Bidmaier, Bildberg, 3) Kunftmuhlebefiger Schill, Altenfteig,

4) Högleswirt Buoth, Effringen,
5) Rögleswirt Ruoff, Spielberg.
Die einzelnen Käufe werden abgeschlossen vorbehältlich der Genehmigung durch den Vereinsvorstand.

Dasielbe gilt für ben Anfauf ber leblofen Lotteriegegenftanbe; begüglich ber letteren besteht bie Raufstommiffion aus den herren:

1) Defonom Buhler, Gultlingen,

2) Detonom Philipp Durr, Sulz,

3) Mühlebefiger Wibmaier, Wildberg, 4) Bflugwirt Gutefunft, Ragold, 5) Schultheiß Rapp, lleberberg.

Der Unfauf ber leblofen Lotteriegegenstände wird, wenn irgend thunlich, aus Anlag ber vorbenannten Ausstellung erfolgen. Die Ausfieller werben ersucht, ihre Fabritate so zeitig hieher zu verbringen, daß bieselben bis zur Eröffnung ber Ausstellung aufgestellt und geordnet

Rabere Mitteilungen über Bramierungen u. f. w. aus Unlag bes bevorftebenden Begirtöfeftes werden nachfolgen. Ragolb, den 23. Juli 1888.

Der Bereinsvorftand: Dr. Gugel.

Auswanderungs-Algentur W. Rieker, Altensteig.



Pleberfahrts = Verträge nach Amerika iiber Samburg, Antwerpen ober Sabre beforgt bei foliber Bedienung fonzeffionierter Agent.

Pfalzgrafenweiler.

billigft bei G. A. Klaiss.

Tukgefdiwüre.

Mässende Flechten.
Serr Dr. Bremider, pract. Arzt in Glarus, hat wich von Kusgeschwüren und nässenden, kart beißenden Rechten seit 4 Jahren bestehend, im Alter von 65 Jahren volltändig geheilt. Ich habe vorher bei 7 anderen Aerzten vergeblich hilfe gelucht und verschiebene ber in den zeitungen angepriesenen Mittel ohne Erichten Erentskibt und ! Unschadung brieflich! Reine Berufskörung! Unschadbliche Mittell Reine Geheimmittel! Bangen (El. Zürich) Januar 1887. Urr. Gut. Abresse: Dr. Bremider, positagernd Konstann. 00000

Stricke
Im Ginden der Obstbänme
illiaft hei Lungen- u. Halsleidende, Astma-ker u. Kehlkopfkranke! Ber jein Weißenburgerftr. 79.



Hur edit mit diefer Schuhmarke. Professor Dr. Lieber's

jur bauernden Beilung der hartnädigfter Nervenleiden, befonbere Bleichsucht Angstgefühle, Kopfleiden, Migräne, Herz klopfen, Magenleiden etc. klopfen, Magenleiden etc. — Räheres beiagt das der Flaiche beilieg, Circular. — Gegen Einfendung oder Rachn, zu haben i. d. Apoth. in Flaichen a 11/2, 3 u. 5 Mk. Haupt-Dep.: M. Sohulz, Hannover, Escheratz. Dep. Apothete: B. Sichler, Sorb a. R. — Apothete: L. Steichele, Freudenflabt. — In ben Nooth Beil ber Stabt, Bilbbabic.

Vorzügliche Tinte

28. Riefter.

Altensteig. Der himbeeren - Gin-

Apotheker Schiler. Einige Faß feines gutes

Wer? fagt bie Exped. b. Bl. Egenhaufen.

in veridiedenen Größen

Fliegenfallen

empfiehlt

3. Kaltenbach. Altenfteig.

Neue Kartoffeln

hat zu verkaufen

Gartner Lug.

Gratis und franto erhält man burch bie Buchhanblung von G. A. Linben-maier in Tübingen bie Brofchure: Die Unterleibsbrüche

cin Ratgeber fur Bruchleibenbe.



Citroses-, Ersbeer-, Himbeer-, Maiwein-, Kirschen- und Oranges-Geschmack, sowie einer Sorte, geeignet durch Aufgieseen von Wasser und Wein zur Herstellung eines Glases

Champagner-Imitation.

Die Brause-Limenade-Boebons (patentirt in den meisten Staaten) bewähren sieh vorden meisten Staaten) bewähren sich vorniglich bei allen Erfrischungsbedürfnissen
und sind daher sowehl im Sommer als im
Winter, ganz besonders auf Reisen, Landparties, Jagden, Manöver, sowie für Bälle,
Concerte, Theater etc. zu empfehlen. Auf
die bequenaste und schnelliste Art — in
einem Glase Wasser — geben sie ein höchst
angenohmes u. kühlenden, dabei gesunden
Getrlink.
Schachtein h. 10. Konborn t. Mb. — De

Schachtein à 10 Bonbons 1 Mk. — Pf. à 5 ... — ... 55 ... Kistchen mit 96 ... 9 ... 60 ...

Alleinige Fabrikanten: Gebr. Stollwerck, Köln.

Die Brause-Limonade-Bonbons sind in fast allen Niederlagen Stellwerck'scher Chocoladen u. Bosbons vorriithig, oder wer den auf Verlangen von denselben bestellt

Unterleibstraufheiten

Geschlechtöfrantheiten, Folgen von Anspedung ober Selbstiständung, Mannessichnäche, Aussiuß, Pollutionen, Baiterbrennen. Bettnässen, Glutharnen, Blasen und Nierenleiben behandle brieflich mit unschäblichen Mitteln, Keine Berufstörung! Strenglie Berichwiegenheit! Keino Geheimmittel! Abresse: Bremider, praft. Arzi, postlagernd Konstan.

Revier Pfalzgrafemveiler. Um Samstag ben 11. d. Dl., nachmitt. 4 Uhr, fommen im "Schwanen" in Pfalzgrafenweiler 123 Rm. tannene Brennrinde und 735 Rm. unausgeprügeltes Nabelholgreifich gum Berfauf.

Geftorben:

den 8. August: Friedrich, Sohn des Jafob Schwarz, Baders u. Wirts, im Alter von 1 Jahr 7 Mon. 15 Tag. Beerdigung: Freitag Borm. 9 Uhr.